

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Klasse 64 c.

Ausgegeben am 10. Juni 1912.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N^r. 53857.

KARL BIEDERMANN IN JOSEFSTHAL, POST GLÖCKELBERG
(BÖHMEN).

Bierzähler.

Angemeldet am 6. April 1911. — Beginn der Patentdauer: 15. Februar 1912.

Den Gegenstand vorliegender Erfindung bildet ein Bierzähler, dessen Wesen darin besteht, daß ein am Bierglasdeckel oder an einer entsprechenden Stelle des Glases beweglich geführter Zeiger auf einer an dem Deckel bzw. dem Glase unmittelbar angebrachten Skala spielt, wobei zur Führung des Zeigers ein rings um den Deckel verlaufender Reifen vorgesehen ist, welcher gleichzeitig die zur Feststellung des Zeigers in seinen verschiedenen Lagen dienenden Einkerbungen oder dgl. aufnimmt.

Ein solcher Bierzähler zeichnet sich den bekannten Einrichtungen dieser Art gegenüber insbesondere durch die geringe Anzahl seiner erforderlichen Bestandteile aus, weshalb seine Herstellungskosten überaus niedrig sind und derselbe auf höchst einfache Weise nahezu an jedem Bierglas angebracht werden kann.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand, an einem Bierglasdeckel angebracht, beispielsweise dargestellt, und zwar zeigt Fig. 1 den mit dem Bierzähler versehenen Deckel in Seitenansicht, Fig. 2 denselben im Horizontalschnitt und Fig. 3 eine andere Ausführungsform in Seitenansicht.

Gemäß der in den Fig. 1 und 2 dargestellten Ausführungsform ist der rings um den Bierglasdeckel verlaufende Reifen 1 zwischen zwei Wülsten des Deckels angebracht und wird durch zwei oder mehr in gleichen Abständen angeordnete Zwischenstücke 2 in geringer Entfernung von der Außenfläche des Deckels gehalten. Auf diesem Reifen, dessen Querschnitt rund, elliptisch oder auch eckig sein kann, gleitet ein Zeiger 3, der mit seinem rückwärtigen Teile den Reifen soweit umklammert, als dies die Zwischenstücke 2 unter Berücksichtigung seiner ungehinderten Gleitbewegung längs des Reifens gestatten. Die Spitze des Zeigers ist bei den dargestellten Ausführungsformen beispielsweise nach abwärts gerichtet und spielt auf einer Skala 4, die unmittelbar auf dem unteren Teile des Bierglasdeckels angeordnet ist. Selbstverständlich könnte der Zeiger auch nach oben gerichtet und die Skala 4 dementsprechend oberhalb des Reifens 1 angeordnet werden. Die Ziffern der Skala 4 können bei Ausführung des Deckels von Glas oder Metall eingepreßt, eingeschliffen oder eingegossen, bei Ausführungen von Porzellan und dgl. aufgemalt und eingebrannt sein.

An der dem Deckel zugekehrten Innenfläche des Zeigers ist eine Feder 5 befestigt, die an der Innenfläche des Reifens 1 gleitet und in Einkerbungen 6 desselben einschnappt. Diese Feder ist, da sie sich knapp hinter dem Zeiger und vor dem Deckel befindet, derart schwer zugänglich, daß sie nur mittels eines Stiftes oder besonderen Instrumentes aus den Einkerbungen herausgedrückt werden kann und daher das Weiterschalten oder Zurückstellen des Zeigers nur dem Bedienungspersonal möglich ist.

Gemäß der zweiten Ausführungsform nach Fig. 3 ist ein flacher, dünner Reifen 1 vorgesehen, der zur Feststellung des Zeigers 3 mit Ausnehmungen 8 versehen ist, in welche das rückwärtige Ende des um die obere Kante des Reifens zurückgebogenen federnden Zeigers 3 eingreift. Zwecks bequemer Handhabung ist an dem Zeiger ein Knopf 7 vorgesehen. An dem oberhalb der Skala befindlichen Wulst des Deckels kann noch für jede Ziffer der Skala eine Markierung 9 vorgesehen sein.

PATENT-ANSPRUCH:

Bierzähler, gekennzeichnet durch einen an entsprechender Stelle des Glases angeordneten Reifen (1) mit Einkerbungen (6) bzw. Ausnehmungen (8), in welche ein den Reifen umklammernder, längs dieses verschiebbarer Zeiger (3) federnd eingreift.

Prüfung
 Kl. 642
 Gl. 84

Zur Patentschrift
 N^o 53857.

Fig. 1

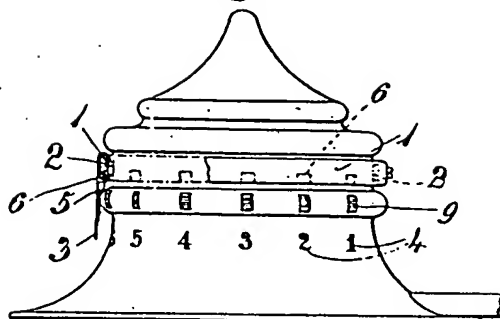


Fig. 2

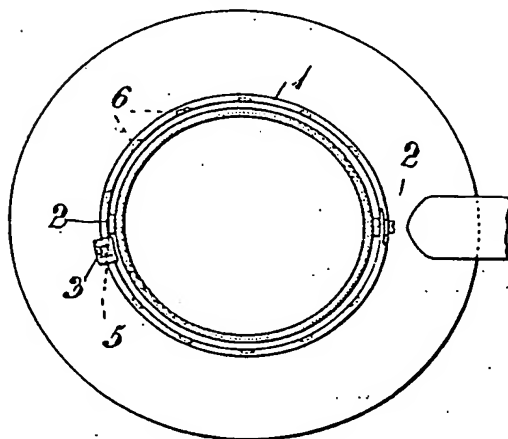
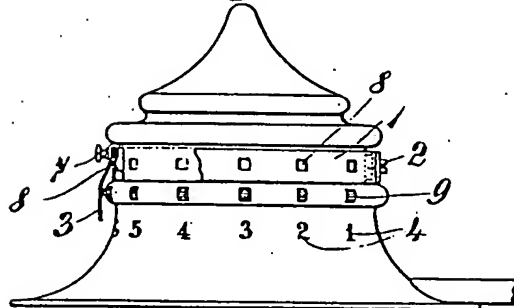


Fig. 3



AT 53 857 (first claim) :

Beer jar counter , characterized by a ring (1) , fastened at a suitable place of the jar , with protrusions (8) respectively recesses (6) , in which a sliding pointer (3) wrapped around the ring can engage with spring action .